



Herr
Prof. Dr. Dirk Riehle
(PERSÖNLICH)

WS'18/19: Auswertung zu Advanced Design and Programming (VUE)

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Riehle,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS'18/19 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung mit Übung":

- Advanced Design and Programming (VUE) -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t_w18v1 - verwendet, es wurden 19 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Der Wert 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen und auch für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozentin/des Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter

<http://eva.tf.fau.de> --> Ergebnisse --> WS'18/19 möglich, siehe Bestenlisten, Percentile, etc.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Willner (Studiendekan, kai.willner@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)

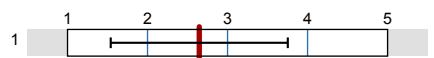
Prof. Dr. Dirk Riehle

WS'18/19 • Advanced Design and Programming (VUE)
 ID = 18w-OSS-ADAP-VUE
 Rückläufer = 19 • Formular t_w18v1 • LV-Typ "Vorlesung mit Übung"



Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,65
s=1,11

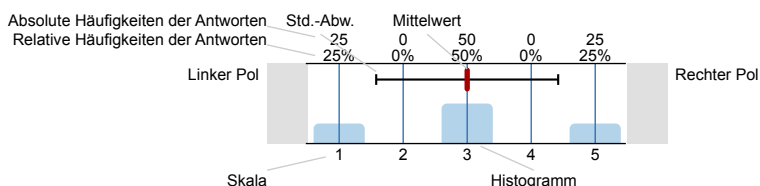
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,7
s=1

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

2.1) Ich studiere folgenden Studiengang:

INF • Informatik 18 n=19
 Sonstiges 1

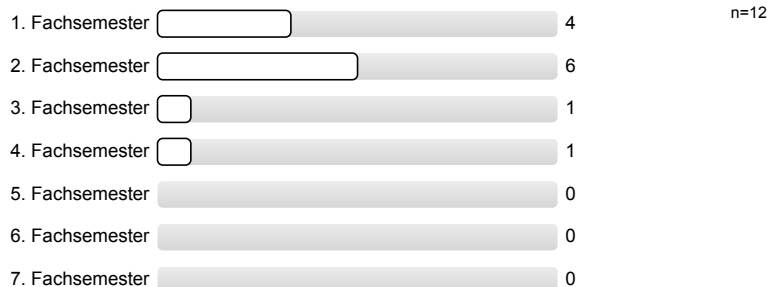
2.2) Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science 6 n=19
 M.Sc. • Master of Science 12
 M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours 0
 M.Ed. • Master of Education 0
 LA • Lehramt mit Staatsexamen 0
 Dr.-Ing. • Promotion 0
 Zwei-Fach-Bachelor of Arts 0
 Sonstiges 1

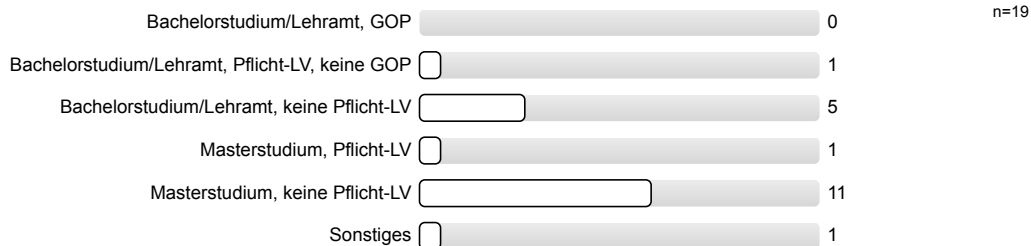
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):

1. Fachsemester 0 n=6
 2. Fachsemester 0
 3. Fachsemester 0
 4. Fachsemester 0
 5. Fachsemester 3
 6. Fachsemester 1
 7. Fachsemester 2
 8. Fachsemester 0
 9. Fachsemester 0
 9. Fachsemester 0

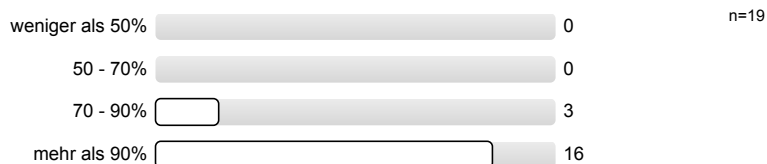
2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



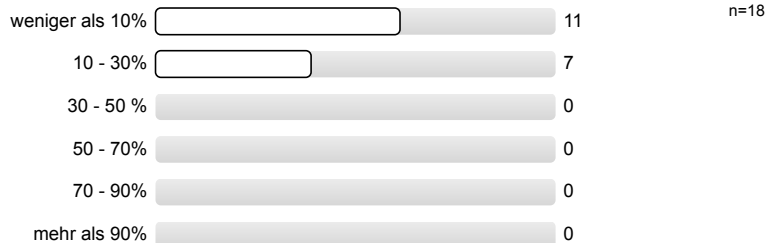
2.5) ▶▶ Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



2.7) Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.

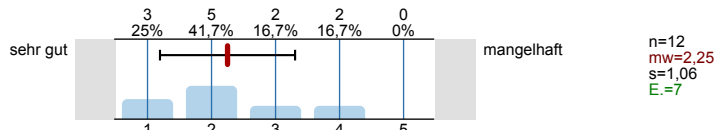


2.8) Die oben genannte Dozentin/Der oben genannte Dozent hat diese Vorlesung zu selbst gehalten.

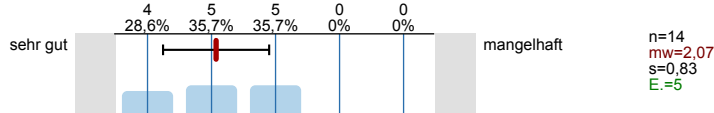


3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

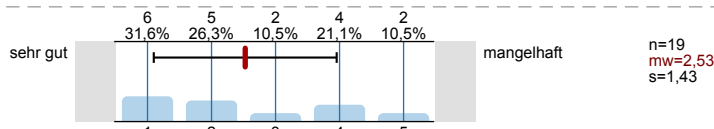
3.1) ▶▶ Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



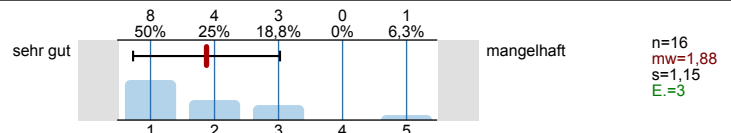
3.2) ▶▶ Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



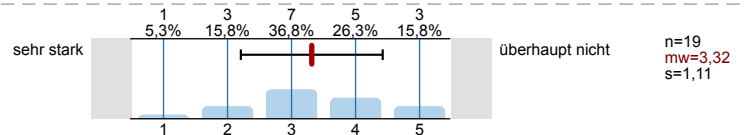
3.3) ▶▶ Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



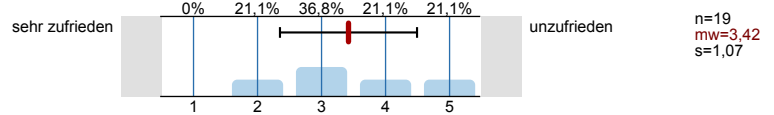
3.4) ►► Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ►► Die Dozentin/Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ►► Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- - Teils interessante Paper
- Das Konzept ohne Prüfung ist für diese Art Vorlesung gut geeignet. Statt sich auf Papier mit Patterns auseinander setzen zu müssen, wird angewandtes Wissen vermittelt. Dies ist sicherlich nachhaltiger.
- Die Quizzes sind eine nette idee. Keine Klausur.
- Die Themen sind gut gewählt so erhält man gut einen vertieften Einblick in die Softwareentwicklung.
- Die wöchentlichen Quizzes sind eine gute Möglichkeit, seinen eigenen Wissensstand zu bewerten. Es wäre aber schön, die Lösungen nach Ende der Bearbeitungszeit ins StudOn zu stellen.
- Die Übung ist super, es wird viel diskutiert und auch kritisiert.
- Gut strukturiert. Leider hat der Termin des Softwaretherapeuten fuer etwas Chaos in der Orga gesorgt.
- Keine
- Keine Klausur
- Viel praktische Arbeit
Arbeit an realWorld Projekten
Schrittweiser Aufbau der eigenen Komponenten
- Zeitlicher Rahmen ist ok.
- die Inhalte sind größtenteils interessant und praxisbezogen
- keine Klausur sondern Abgabe von Hausaufgaben + Minitests + Mitarbeit (sehr gutes Konzept! Keine Programmieraufgaben in Klausuren!)

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- - Das Feedback zu den Übungsaufgaben war sehr mager
 - Anliegen der Studenten wurden oft mit "Steigert euch da halt nicht so rein" abgetan
 - Die Paper-Besprechungen waren zäh und haben keinen Mehrgewinn gebracht.
 - Das zugrundeliegende java-Projekt war unnötig vollgepackt mit gar nicht mehr verwendeten libraries.
 - Die Übungsaufgaben waren häufig kleinschrittig und nicht herausfordernd genug
- - Die Quizzes haben nahezu keinen didaktischen Wert, wenn man danach nicht sehen kann was man den falsch gewesen ist. Das wird noch verschlimmert dadurch, dass viele Antworten unterschiedlich ausgelegt werden koennen und das ganze auch noch in die Note eingeht. Die eine Vorlesungseinheit in der Prof. Riehle die Antworten durch gegangen ist hat da auch nicht mehr geholfen.
 - Bessere Organisation: Kein benotetes Quiz waehrend einem Gastvortrags oder schon vor der entsprechenden Vorlesung abhalten!
 - Aufgabenstellungen sind zu ungenau (nur 2-3 Stichpunkte). Man weiss oft nicht was jetzt genau zu machen ist.
 - Der Dozent gibt kaum Feedback waehrend der Diskussion der Paper
- Absolut keine Rückmeldung zu Abgaben
Nach 5 Wochen gibt es kleines allgemeines Feedback, sonst nichts
- Anwesenheit fließt in die Note ein

Mehr Feedback, sowohl beim Quiz (gut war wie Prof. Riehle es einmal selbst gemacht hat), als auch bei den abgegebenen Summaries (zumindest ein Zwischenstand wäre schön)

Bei dem ein oder anderen Paper überlegen oder schauen, ob es ein neueres oder zielgerichteteres gibt

- Die Darbietung der Vorlesung als Online-Video ohne Präsenzvortrag ist eine nicht nachzuvollziehende Entscheidung des Dozenten, die sich sehr negativ auf die Motivation für die Vorlesung niederschlägt. Außerdem, lässt es sich bezweifeln ob das gegebene Framework in den Übungen für den zu vermittelnden Stoff überhaupt geeignet ist, da viel Aufgabe völlig von diesem losgelöst zu bearbeiten sind, und so ähneln manche der zu bearbeitenden Aufgaben Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, da ohne Bezug zu einer sinnvollen Integration in das Framework. Zusammen mit nahezu fehlendem Feedback der bearbeiteten Aufgaben (die Präsentation einer einzelnen Aufgabe ist im Einzelfall nicht hinreichend) schlagen sich diese Übungsbedingungen äußerst unangenehm auf die Übungsmotivation nieder.

- Die Vorlesung wird nicht persönlich gehalten!

Das Bewertungsmodell ist undurchsichtig.

- Die Wahlzeit-Anwendung machte bei vielen Übungen keinen Unterschied zu normalen Übungen. Die Paper waren manchmal zu ausschweifend, um das Thema einem näher zu bringen. Zumindest eine Rückmeldung, ob die Hausaufgaben so passend sind oder nicht wäre wünschenswert. So kann man sich schlecht verbessern, da man keine Rückmeldung bekommt.

- Die Übungsaufgaben sind sehr knapp formuliert. Bei den meisten musste zuerst versucht werden, überhaupt zu verstehen, was verlangt wird. Durch den sehr großen Interpretationsspielraum war man sich oft unsicher, ob die eingereichte Lösung überhaupt der Aufgabenstellung genügt. Das ist äußerst kontraproduktiv, da man bspw. dazu neigt, (fast) fertige Lösungen noch einmal durch etwas anders zu ersetzen. Die Aufgabenstellungen sollten viel ausführlicher ausfallen. Statt einer Powerpoint-Präsentation könnten Aufgabenstellungen im A4-Format zum Einsatz kommen. Diese könnten auch erst in der jeweiligen Woche freigegeben werden, oder wie gehabt gesammelt zum Semesterbeginn.

Die Realisierung der Tests gefällt nicht besonders. Falls das Konzept beibehalten werden soll, sollte die Bearbeitungszeit auf 15 Minuten steigen. 3 Minuten pro Frage sind nicht zu viel, teilweise sind die Fragen auch nicht ganz trivial. Außerdem: wenn erlaubt wird, dass man die Tests mehrfach ablegen kann, sollte diese Chance realistisch gegeben sein. Innerhalb 10 Minuten sind 2 Durchläufe schon fast unrealistisch.

Videovorlesungen sind sicher zur Ergänzung sinnvoll, als Hauptvorlesung aber nicht perfekt geeignet. Einige schwerere Vorlesungen könnten ja vor Ort gehalten werden. Das erlaubt das Stellen von Fragen, und eine Diskussion mit dem Dozent.

Die Veranstaltung sollte besser in den restlichen Stundenplan eingebettet werden. Aktuell werden einfach zu viele Slots angeschnitten, was den Studenten nicht erlaubt, andere Vorlesungen zu den Zeiten zu besuchen. Weiterhin variiert die Länge der Veranstaltung zu stark.

Falls möglich, bitte immer in der Woche vorab angeben, ob z.B. die erste oder beide Doppelstunden benötigt werden. Das sollte ja vorab ersichtlich sein.

Es sollte bei Gastvorträgen nicht passieren, dass der Dozent die Tests vergisst.

- Es gibt keinerlei Feedback zu den Abgaben während dem Semester. Bis auf ein kurzes "so soll das aussehen" nach der Hälfte des Semesters habe ich keine Ahnung, ob ich die sehr knapp beschriebenen Aufgabenstellungen erfüllt habe, oder ob ich seit Beginn des Moduls irgendetwas falsch mache, weil ich nicht weiß ob die Dozenten mit der Abgabe zufrieden sind. Allgemein erscheint mir das Bepunktungsverfahren sehr intransparent, da ich z.B. auch bei der Bewertung der Anwesenheit nicht weiß ob ich jetzt ein, zwei oder drei Punkte für meine Beiträge verdiene, oder wie ich gerade insgesamt dort stehe. Ich würde gerne während des Semesters schon Informationen zu meinem Fortschritt bekommen, nicht komplett im Dunkeln sitzen.

- Hausaufgaben werden nicht korrigiert => Keine Möglichkeit, "falsches" Programmieren zu erkennen und zu verbessern. Erst ganz am Ende erfährt man eine Note die dann gut oder schlecht ist, keine Einflussnahme möglich.

Wahlzeit-Projekt: Schade, dass man keine wirkliche Veränderung hat durch das was man dazuprogrammiert + unfertiges Basisprojekt (mit Fix-It an verschiedenen Stellen, usw.). Besser wäre ein anderes Projekt bei dem man tatsächlich Veränderungen bewirkt durch Weiterprogrammieren des Projekts.

Youtube-Vorlesung sehr unpersönlich, keine Möglichkeit für Fragen. Teilw. waren Aufgaben schwer erkennbar und nicht ganz eindeutig, und die Antworten auf die Anfragen im Wiki waren wenig hilfreich.

Texte zum Lesen oft sehr schlecht gescannt / Reihenfolge der Seiten stimmt nicht / Texte sehr oft relativ alt (und vielleicht überarbeitet?)

- Ich finde es schade, dass man zu den Übungsabgaben kein direktes Feedback bekommt. Dies wäre beim nächsten Mal schön.
- In den Hausaufgaben verliert man zuviel Zeit für eigentlich nebensächliche Implementierungsaspekte, z.B. die Einpassung einer Manager-Unterklasse in die vorhandene Struktur (wobei sowohl die Intention der bestehenden Struktur als auch die nötigen Anpassungen im Framework unklar sind), oder funktionierende Objektpersistenz. Ich wünsche mir hier mehr Anleitung / Erklärungen zum Verständnis des Wahlzeit Frameworks. Diese eigentlich unnötigen Implementierungshürden frustrieren auch viele andere Moduleilnehmer. Es ist außerdem unklar wie wichtig es ist, diese nebensächlichen Aspekte funktionsfähig zu implementieren.
- Keine VL, sondern ein Youtube-Video mit mäßiger Qualität. So kommt über die Inhalte der VL nur schwierig eine Diskussion zustande. Es wird eig nur über die Pflicht-Paper diskutiert. Ist cool für Leute die mit überschaubarem Aufwand ECTS-Punkte ohne Klausur haben wollen. Für Leute die wirklich etwas mitnehmen wollen ist diese VL nicht so gut geeignet.
- Leider bekommt man während des Semesters keinerlei Feedback zu den abgegebenen Hausaufgaben. Am Anfang der LV hat der Dozent betont, dass ihm kontinuierliches Lernen in dieser Veranstaltung wichtig ist. Dafür wäre ein kontinuierliches Feedback zu den Hausaufgaben aber auch sehr wichtig!

Die Organisation der Vorlesung ist an manchen Stellen doch sehr unorganisiert. So wurde mit dem Gastvortrag begonnen während wir das Quiz in StudOn ausfüllen mussten. Ein anderes Mal ging das Quiz über den Stoff, der eigentlich erst in der anschließenden VL behandelt werden sollte. Zudem waren die Termine der Abgaben in StudOn nicht immer korrekt. Bei Fragen dazu konnte der Dozent in der Vorlesung meist keine Antwort dazu geben (eine E-Mail zur Klarstellung gab es im Anschluss leider auch nie...).

Es ist sehr schade, dass man keinerlei Info dazu bekommt, welche Antworten beim Quiz korrekt waren und welche falsch. Dadurch konvergiert der aus den Quiz resultierende Lerneffekt gegen Null. Nur damit man die Quiz im kommenden Semester unverändert wiederverwenden kann ist m.E. kein ausreichender Grund, um die Lösungen geheim zu halten! Auch bei normalen Klausuren hat man ein Recht auf Einsicht...

Es wäre sehr wünschenswert, wenn der Dozent gelegentlich seine eigene Meinung zu einer gestellten Frage oder einer präsentierten Hausaufgabe äußert und nicht nur fragt, was die anderen Studenten dazu meinen.

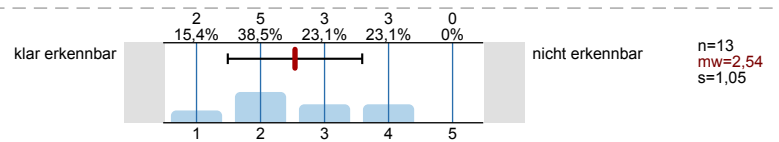
- Teilweise sind zu viele Paper zu lesen, bzw zu lang. Oft war auch keine zusätzliche information enthalten. Es wäre gut, wenn man eine Korrektur zu den Hausaufgaben bekommen könnte oder zumindest alle zwei wochen, ansonsten ist der Lerneffekt einfach nicht gegeben.
-
- 4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:
- - Ich habe erwartet, dass Prof. Riehle die Veranstaltung selbst haelt
 - Der die Vorlesung eigentlich haltende Andi Bauer ist sehr engagiert, motiviert und hält die "Vorlesung" sehr gut.
 - Die FAU ist keine Fern-Uni. Aufzeichnungen sind zum nachholen oder wiederholen des Stoffs super aber sie dürfen NICHT die ganze Vorlesung ersetzen.
 - Die Videoaufzeichnungen haben die Vorlesung praktisch komplett ersetzt. Dadurch entsteht der Eindruck, dass der Dozent wenig motiviert ist.
Von den ausgewählten Papern sind ca. die Hälfte interessant. Manche sind zu theoretisch bzw. mit zweifelhafter Praxisrelevanz. Insgesamt ok.
 - Die ganze Lehrveranstaltung bedarf einer grundlegenden Überarbeitung. Statt in dem Stil wie sie dieses Semester stattfand sollte sie eher gar nicht mehr angeboten werden, da es ohnehin schon so wirkte als sei entweder das Interesse an dem Fach seitens des Lehrstuhls sehr gering oder aber als seien die Ressourcen des Lehrstuhls bereits erschöpft, sodass nicht genug Zeit zur Vorbereitung für ADAP bleibt.
 - Ein bisschen mehr Feedback wäre schön, und sei es nur passt so oder passt nicht
 - Man könnte kurz die Lösung zu den Quizzes besprechen.
 - Würde vielleicht die Feedback Runden wieder einführen, so erhält man gar keine Rückmeldung zu seinem Code.

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

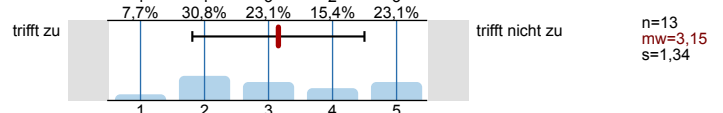
5.1) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent beantworten?



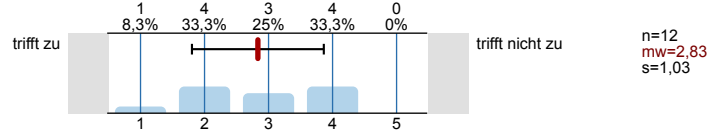
5.2) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



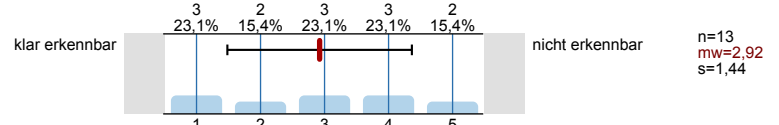
5.3) Die Dozentin/Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



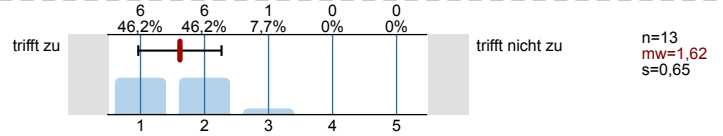
5.4) Die Dozentin/Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis bzw. zur Forschung her.



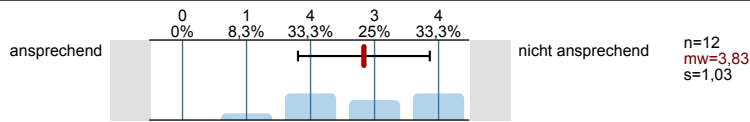
5.5) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



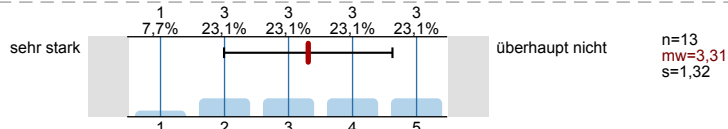
5.6) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



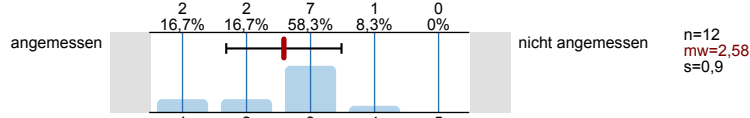
5.7) Der Präsentationsstil der Dozentin/des Dozenten ist:



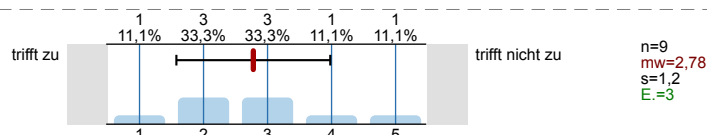
5.8) Die Dozentin/Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



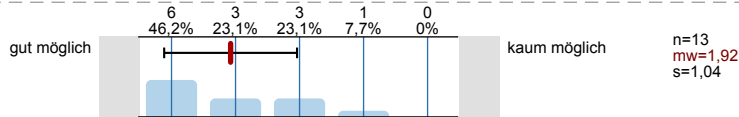
5.9) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



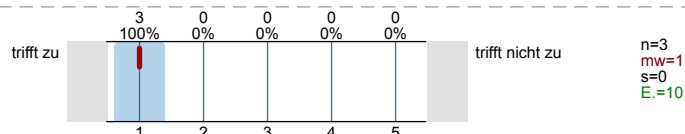
5.10) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.11) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und der Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:

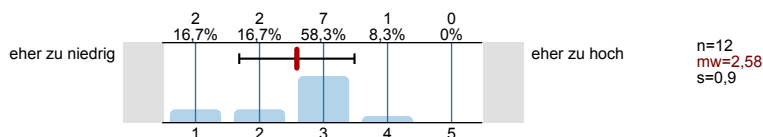


5.12) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

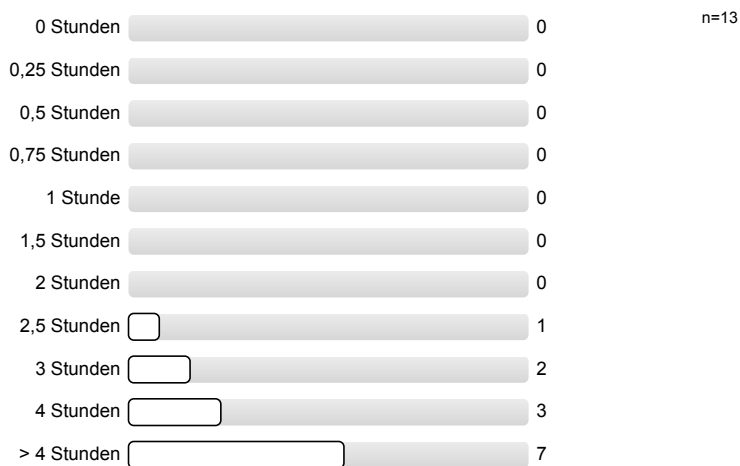


6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

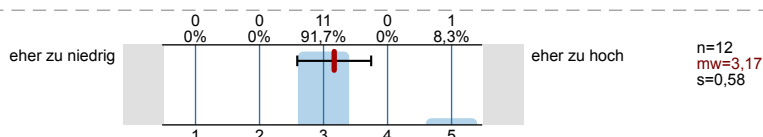
6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



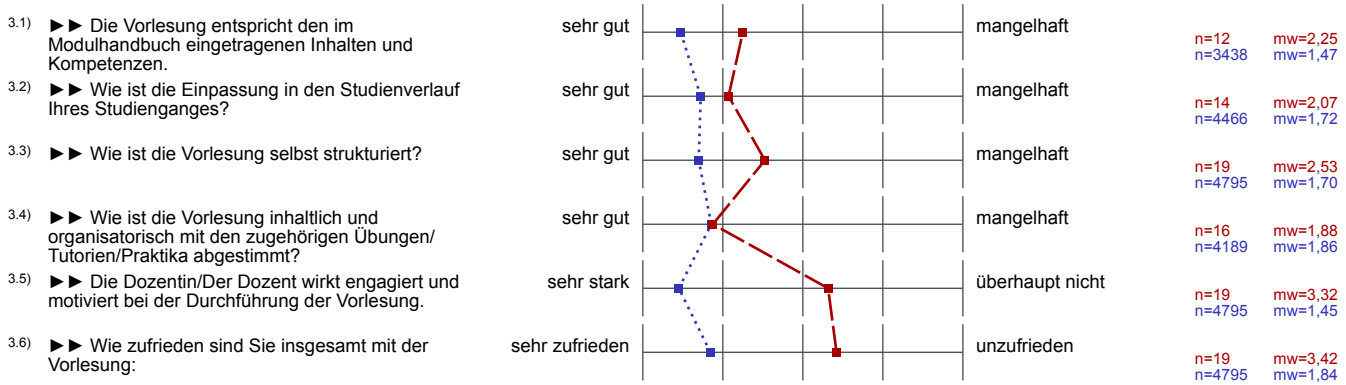
Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Dirk Riehle
 Titel der Lehrveranstaltung: Advanced Design and Programming (VUE) (18w-OSS-ADAP-VUE)
 (Name der Umfrage)

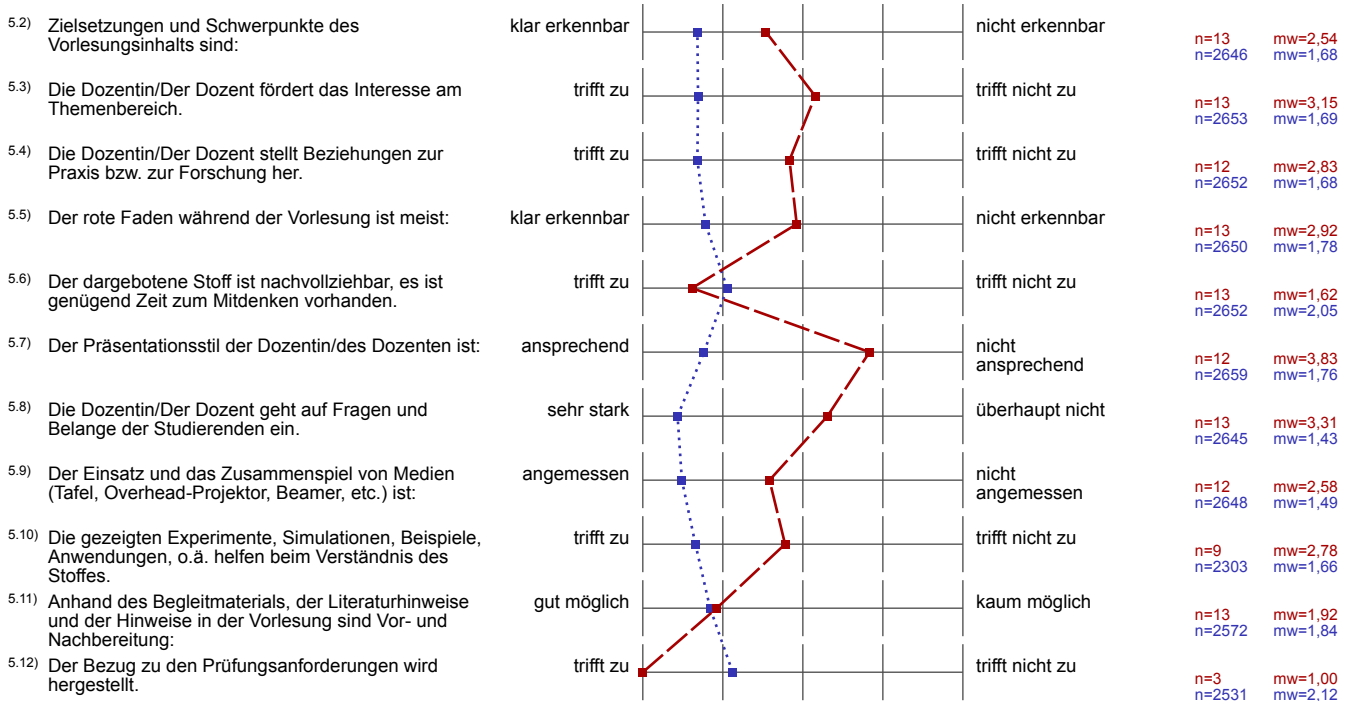
Vergleichslinie: Mittelwert_aller_Vorlesungs_Rückläufer_WS'18/19

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



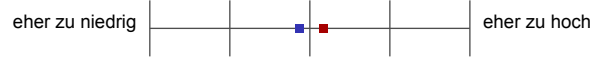
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=12 mw=3,17
n=2508 mw=2,87